

Eine Vision macht Schule – Einsatz für hörgeschädigte Kinder

Seit zehn Jahren engagiert sich der in Würenlos gegründete Verein taki mundo nun für hörbehinderte und gehörlose Kinder und Jugendliche in Mexiko. Astrid von Reding ist Gründerin und CEO von taki (Mädchen, Junge) mundo (Welt). Vieles wurde schon erreicht. Aber es stehen noch weitere wichtige Ziele an.

Astrid von Reding, der Verein taki mundo wurde im März 2007 von Ihnen in Würenlos gegründet. Er fördert hörbehinderte und gehörlose junge Menschen aus bescheidenen Verhältnissen in Uruapan, Mexiko. Was war ausschlaggebend für die Gründung von taki mundo?

Astrid von Reding (AvR): Ausschlaggebend war der Wille, jungen Menschen zu helfen. Menschen, mit einer Hör-Beeinträchtigung, die in Mexiko nicht ausreichend unterstützt werden. Es handelt sich um eine rein private Initiative, die mit einem Verein in der Schweiz und einem Verein in

Mexiko einen offiziellen Status erhielt.

Dieses Jahr feiert Ihr Institut für benachteiligte Kinder und Jugendliche sein zehnjähriges Bestehen. Welches Fazit ziehen Sie rückblickend und vor allen Dingen, wie



Astrid von Reding, Gründerin und CEO von taki mundo, inmitten ihrer Schützlinge. Sie versorgt schwerhörige und gehörlose Kinder in Mexiko mit Hörgeräten. Foto: zVg

geht's weiter? Was sind die nächsten Meilensteine?

Dank unzähliger Stunden ehrenamtlicher Arbeit von engagierten Menschen sowie Spenden jeder Gröszenordnung von wohlgesonnenen Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren ist aus der Vision Wirklichkeit geworden. Auch wenn es manchmal herausfordernd ist – spätestens wenn ich wieder in Mexiko bin und vor Ort beispielsweise die grossen Fortschritte unserer Schülerinnen und Schüler erlebe, weiss ich hundertprozentig, warum ich mich engagiere. Vieles haben wir bereits erreicht.

Was sind die wichtigsten Meilensteine?

Zu einem der wichtigsten Meilensteine gehört dabei sicherlich die Zewo-Zertifizierung von taki mundo Schweiz seit April 2014. Das Zewo-Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Hilfswerke aus und steht für zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der Mittel, transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung, unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen sowie für aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung. Es ist eine wichtige vertrauensbildende Massnahme gegenüber unseren bestehenden und neuen Gönnerinnen, Gönnern und Sponsoren.

Und wie geht es weiter?

Für die nächsten zehn Jahre gehört es ganz klar zu unseren längerfristigen Zielen, immer mehr Kinder und Jugendliche bei taki mundo Mexiko aufnehmen zu können und ihnen so eine reelle Chance für ein lebenswertes Leben zu bieten. Dafür soll taki mundo das Kompetenzzentrum für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung im Staate Michoacán werden. Zudem wollen wir auch in den drei ärmsten Staaten in Mexico (Chiapas, Oaxaca, Guerrero) zusätzliche Schulen errichten. Vorab streben wir den Bau oder Kauf eines eigenen Schulgebäudes an. Um all das finanzieren zu können, konzentrieren wir uns derzeit mit Unterstützung von vier «Ambassadors» auf den Ausbau des Fundraisings in Mexiko.

Ebenso behalten wir die kontinuierliche Weiterbildung unserer Lehrkräfte, den bilingualen (Laut- und Gebärdensprache) Unterrichtsstandard und die stetig fortschreitende Sensibilisierung der Bevölkerung für gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen im Blick.

Nachdem unsere Schülerinnen und Schüler bereits einen anerkannten Schulabschluss machen können, steht in einem nächsten Schritt die Integration ins Berufsleben an. Ganz im Sinne der Prävention und einer Frühförderung ist es uns ausserdem ein grosses Anliegen, den Hörtest bei Neugeborenen zum Standard in allen Spitälern zu machen.

Haben Sie selbst in Ihrer Familie oder im Bekanntenkreis gehörlose oder schwer hörgeschädigte Menschen bzw. Angehörige?

Ich kenne Menschen in der Schweiz, die gehörlos sind, und habe miterlebt, dass in unserer ersten Welt Möglichkeiten bestehen, mit diesem Handicap umzugehen und ein einigermaßen «normales» Leben zu führen. Hingegen sind in Mexiko diese Chancen sehr gering, ausser man verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, eine Privatschule zu besuchen.

Welche Hilfsangebote bestehen bei taki mundo und wie viele junge hörgeschädigte Menschen kommen aktuell in den Genuss dieser Unterstützung?

Insgesamt bieten wir vier Ausbildungsstufen an. Neu können wir seit Herbst 2016 Kinder ab drei Jahren in einer Vorschulklasse unterrichten. Kinder ab sechs Jahren erhalten bei uns ebenfalls einen Vorschulunterricht. Für Kinder ab acht Jahren folgt die offizielle Primar- und danach die Sekundarschule, mit Anerkennung der INEA (Instituto Nacional para la Educación de los Adultos). Mit anderen Worten, Kinder und Jugendliche haben bei taki mundo die Möglichkeit, eine vollständige Schulausbildung bis einschliesslich Sekundarstufe zu absolvieren. Ebenso erlernen sie den Umgang mit Computern, digitalen Medien sowie das Sieb-

druckerhandwerk im Ausbildungs- und Arbeitskontext. Momentan sind es 30 Kinder und Jugendliche, die alles oder Teile dieser Ausbildung besuchen.

Wird an der Schule in Uruapan neben der Gebärdensprache auch in Lautsprache unterrichtet?

Über alle Ausbildungsstufen hinweg erfolgt der Unterricht bilingual (mexikanische Gebärden- und Lautsprache). Damit haben unsere Schülerinnen und Schüler beste Chancen, sich ebenso in der Welt der Hörenden wie Nicht-Hörenden zu integrieren.

taki mundo will junge schwer hörgeschädigte und gehörlose Menschen in Mexiko in die Gesellschaft integrieren. Welche Philosophie verfolgt das Schulkonzept?

Das Ausbildungszentrum taki mundo hat das Ziel, den Lebensstandard von Gehörlosen und Hörgeschädigten in Mexiko zu verbessern und die Entwicklung des sozioökonomischen Standards zu unterstützen. Deshalb sensibilisiert taki mundo die Gesellschaft in Mexiko für die Unterschiede zwischen hörenden und nicht-hörenden Menschen und fördert damit die bessere Integration in das Sozial- und Arbeitsleben. Es braucht aber auch den Willen und den Einsatz unserer Schülerinnen und Schüler sowie deren Bezugspersonen. Ist dies gegeben, erhalten unsere «Schützlinge» bestmögliche Förderung und wir statten sie beispielsweise mit einem neuen Hörgerät aus. Und das alles für einen symbolischen monatlichen Schulbeitrag von regulär 120 Pesos (ca. CHF 6.50). In erwiesenen Härtefällen reduzieren wir diesen Betrag um die Hälfte.

Darüber hinaus bieten wir den Familien und der interessierten Bevölkerung kostenlose Kurse in mexikanischer Gebärdensprache an. Mit einer jährlichen Spendenaktion gebrauchter Hörgeräte aus der Schweiz engagiert sich taki mundo zudem für ältere hörgeschädigte Menschen.

Interview: Dorit Schmidt-Purrmann